



Niederländisch (?)

Bildnis eines Mannes im japanischen Rock, 3. Viertel 17. Jh.

Pr384 / M410 / Kasten 17





Technologischer Befund (Pr384)

Ölhaltige Malerei auf Kupfer, auf Hadernpappe

H.: 11,5 cm; B.: 9,6 cm; T.: 0,09 cm

Gehämmerte Kupfertafel minimal beschnitten; rückseitig in mehreren Bahnen aufgereichte, kleine, runde Vertiefungen eines Handhammers und grobe ungerichtete Schleifspuren; vorderseitig fein geschliffen. Kupfertafel auf helle Hadernpappe geklebt, diese um Tafel herum mit Schwarz eingetönt.

Hellgraue ölhaltige Grundierung, streifiger Auftrag. Zuerst Hintergrund rechts mit Braun angelegt; dann Inkarnat, Schatten ausgespart und mit brauner Lasur gezeichnet, in Mitteltönen scheint Grundierung durch. Haare flächig dunkelbraun, Locken durch Höhlung mit hellbraunen Tupfen modelliert. Rock mit Rotbraun als Mittelton angelegt, Gestaltung des Faltenwurfs mit hellroten Höhen und rotbraunem Farblack für die Tiefen; goldene Stickerei mit orangen und hellgelben Tupfen aufgesetzt, dann Hände. Hemd mit Dunkelgrau vorgelegt, Faltenhöhen mit Weiß- und Grautönen sowie Ocker herausgearbeitet, Spitzenmanschetten mit kurzen weißen Strichen und Punkten angedeutet, Blauer Kragen und Säume mit schwarz unterlegt. Dann Vorhang im Hintergrund, mit grünen und braunen Faltentiefen, teils über dem braunen flächigen Hintergrund gemalt. Zuletzt Gestaltung des Kragens und der Säume in Blautönen, Höhen dabei mit Weiß ausgemischt.

Zustand (Pr384)

Malschicht leicht verputzt, etliche Kratzer und Ausbrüche, teilweise retuschiert. Jüngerer Firnis.

Restaurierungen (Pr384)

Eintrag Werkstatt-Karteikarte: „Die Farbe hat sich an verschiedenen Stellen blasenartig von der Kupferplatte gelöst und ist abgefallen. Reinigen, ret. firnissen.“

Rahmen und Montage (Pr384)

H.: 15,8 cm; B.: 14,0 cm; T.: 1,4 cm

Alter Prehn-Rahmen: Stangenware: A; Eckornament: 6

Passepartout: Stangenware: R; Eckornament: 28

[I.S.]

Beschriftungen (Pr384)

Direkt auf der Bildträgerrückseite, schwarze Tinte: „rP“ (?)

Auf heller Hadernpappe, unter blauem Hadernpapier, Bleistift: „16“

Auf dem blauen Hadernpapier, braune Tinte: „[...]2. [überschrieben mit „1“] M: Wytman“; rosa Buntstift: „384“

Auf der Rückseitenpappe, Bleistift: „16“

Auf dem Passepartout, innen, oben, Bleistift: „des [...] Jubel ist zu [...]“ (?)

Auf der Rahmenleiste hinten, oben, unten und rechts, schwarze Tinte: „6“ (?)

Auf der Außenkante des Rahmens oben, roter Buntstift: „384“

Goldenes Pappschildchen: „Unbekannt“.



© Historisches Museum Frankfurt



Historisches Museum Frankfurt

Provenienz

Unbekannt

Literatur

Aukt. Kat. 1829, S. 14, Nr. 410: „Unbekannter Meister. Portrait eines Mannes im Schlafrock. b. 3½. h. 4¼. oval. Kupfer.“

Passavant 1843, S. 21, Nr. 384: „Unbekannt. Bildniss eines jungen Mannes in Schlafrock. Kniestück. b. 3½. h. 4. Oval. Kupfer.“

Verzeichnis Saalhof 1867, S. 48 (Wiedergabe Passavant); Wettengl/Schmidt-Linsenhoff 1988, S. 76f. (ohne Künstlerangabe und mit Wiedergabe Aukt. Kat. 1829)

Kunsthistorische Einordnung

Hüftbild eines Mannes en face in ovaler Form. Ein dunkelgrüner Vorhang hinterfängt den Dargestellten fast zur Gänze, der dunkelbraune Raum am rechten Bildrand bleibt unbestimmt. In leuchtenden Farben hebt sich vor diesem Hintergrund das Kostüm des Mannes ab: Über einem weiten, gefältelten weißen Hemd mit voluminösen Ärmeln trägt er einen ebenfalls weitgeschnittenen japanischen Rock aus rotem Stoff, der mit einem goldenen Blumenmuster versehen ist und dessen Säume mit einem seidigen Stoff aus kräftigem Blau eingefasst sind (möglicherweise auch das umgeschlagene Innenfutter). Weiße Spitze trägt der Mann an den Bündchen des Hemdes und als Halstuch – einer frühen Form der Krawatte. Den linken Arm auf eine blau überzogene Möbelkante aufgestützt und mit der rechten Hand auf Hüfthöhe den Morgenrock zusammenraffend, blickt der Dargestellte den Betrachter aus relativ kleinen Augen an. Das Gesicht an sich ist eher füllig, dabei von ovaler Form, mit flachen Wangen und einem langen Kinn. Das braune gelockte Haar fällt bis auf die Schultern.

Seit der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts war in den Niederlanden für Herren der Seidenmantel der sogenannte „japonsche rok“ (auch „japonse rok“) modern (vgl. auch Pr151

→ Art des Franz van Mieris d. Ä.). In Folge der von der Ostindischen Kompanie betriebenen intensiven Handelsbeziehungen mit Japan seit Beginn des 17. Jahrhunderts kamen die Niederlande in Berührung mit der fernöstlichen Mode. Handelsreisende bekamen Kimonos geschenkt, aus denen sich schließlich der weite, T-förmig geschnittene wattierte Hausmantel entwickelte, der meist aus Seide, Chintz, Seidendamast, Leinen, aber auch aus dem seinerzeit noch sehr teuren Baumwollstoff hergestellt wurde.¹ Den wohlhabenderen Schichten vorbehalten, darf er auf einem Porträt als Statussymbol verstanden werden.

Nach der rückseitigen Beschriftung galt E.F.C. Prehn das Bildchen als ein Werk des möglicherweise aus Gorkum stammenden und in Utrecht ausgebildeten, wenig bekannten Malers Mattheus Wijnmans (um 1650–1689). Vergleichbare kleine Bildnisse dieses

¹ Zur japanisch beeinflussten Mode der Seidenröcke siehe Lubberhuizen-Van Gelder 1947 und Lubberhuizen-Van Gelder 1949.



Meisters, etwa das signierte mutmaßliche Porträt von Johan Jacob Wierts,² das die Kniefigur eines sitzenden Mannes in japanischem Rock zeigt, belegen mit ihrer feinmalerischen Ausführung, die den seidigen Glanz des weich fallenden Hausmantels in überaus delikater Weise wiedergibt, aber eine ganz andere Qualität als Pr384, das dagegen in seiner ganzen Malerei plump und stumpf wirkt. Nicht nur die Hände sind grob ausgeführt, auch das florale Muster des Mantels, das am rechten Revers zu erahnen ist, wird nicht konsequent durchgearbeitet und löst sich in stereotyp verteilte gelbe Tupfen auf. Gleiches gilt im Vergleich mit den zahlreichen anderen niederländischen Feinmalern, die häufig die Porträtierten im „japonsche rok“ abbildeten wie u.a. Michiel van Musscher (1645–1705), Pieter Cornelisz. van Slingeland (1640–1691) oder Jan de Baen (1633–1702). In Erwägung zu ziehen wäre, ob es sich bei dem Prehn'schen Bild um eine Kopie handelt: Der überflüssige blaue Stoff am Kragen, den es so beim japanischen Rock nicht gibt, könnte auf eine an dieser Stelle unverständene Vorlage hindeuten.

[J.E.]

² Mattheus Wijtman, *Portret van mogelijk Johan Jacob Wierts (1663-1717)*, Leinwand, 29,5 x 24,5 cm, Privatbesitz (RKD online, Permalink <https://rkd.nl/explore/images/151921>).